

Mörike, Eduard: Lebewohl (1839)

1 »lebe wohl« – Du fühlst nicht,
2 Was es heißt, dies Wort der Schmerzen;
3 Mit getrostem Angesicht
4 Sagtest du's und leichtem Herzen.

5 Lebe wohl! – Ach tausendmal
6 Hab ich mir es vorgesprochen,
7 Und in nimmersatter Qual
8 Mir das Herz damit gebrochen!

(Textopus: Lebewohl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49854>)